

## Die Suche nach dem verlorenen Schwert!

Es war einmal ein Superheld, der hieß „Leon der Mutige“! Vor gut 18 Jahren hatte er seinen größten Einsatz. Ich werde Euch davon erzählen.

An einem warmen Sommermorgen machte Leon, der Mutige einen Rundflug als Superheld über Köln. Da hörte er im Kölner Dom einen Schrei. Sofort flog er hin und sah eine Frau, die vor Angst erstarrt war. Sie stammelte vor sich hin: „ Pellpiti, der Schreckliche hat in der Schatzkammer das goldene Schwert gestohlen.

„Das goldene Schwert?“ fragte Leon. „Ja, ja“, sagte die Frau. „Das könnte schwer werden“, sagte Leon. In der Kommandozentrale überlegte Leon, wo das Schwert wohl sein konnte. Dann kam ihm ein Gedanke.

Vielleicht war es in der Kanalisation!!! Sofort rannte er zu dem nächsten Gullideckel und öffnete diesen. Es kam ein furchtbar ekeliger Gestank dort heraus. Er stieg vorsichtig die Sprossen herab und konnte im ersten Moment gar nichts sehen, denn es war stockdunkel. Nach 10 min. konnte er ein paar Umriss erkennen. Dort –ganz weit hinten – am Ende des Tunnels sah er Licht und schlich auf Zehenspitzen langsam dahin. Er sah eine Fackel und plötzlich eröffnete sich ihm ein ganzer Weg voll von Fackeln bestückt. Leon, der Mutige folgte den Fackeln bis zum Ende hin.

Am Ende des Tunnels war ein Raum. Dort sah er die Schwertscheide des goldenen Schwertes funkeln. Leon ging in den Raum hinein. Blitzschnell schloss sich die Türe hinter ihm und er war allein! Leon dachte nicht lange nach. Es war natürlich Pellpiti. Als Leon sich im Raum umsah, bemerkte er, dass er sich in einer Art Abstellkammer befand. Doch was war da? Ein Lichtspalt etwa??? Leon sprang mit einem riesigen Satz darauf zu, aber es war einfach zu hoch. Dann sprang er auf das Regal und konnte sich durch den Spalt hindurch zwängen.

Anhand eines Straßenschildes sah Leon, das er sich in der Domstraße befand. In der Kommandozentrale angekommen, hatte er das Gefühl, das er etwas vergessen hatte. Nur was ? Er würde bestimmt noch darauf kommen. Leon ging wieder in den Kölner Dom und da fiel es ihm endlich wieder ein. Die goldene Schwertscheide hat er doch liegen gelassen!

So schnell, wie er nur konnte, lief Leon, der Mutige zurück – aber die Fackeln waren nicht mehr an und ohne sie wusste er nicht, wo er lang gehen sollte. Aber irgendwie musste er es versuchen. Leon ging den mittleren Gang entlang, aber schon nach ein paar Metern stand er vor einer Wand. Nun lief er zurück und nahm den rechten Gang. Nach einem Kilometer kamen noch zwei Abzweigungen und irgendwann bemerkte er, dass er sich verlaufen hatte.

Irgendwann fand Leon eine Türöffnung. Leon kletterte hinaus und befand sich genau vor dem Kölner Dom. Als er in die Schatzkammer ging sah er, das die goldene Schwertscheide in einer Vitrine lag. Leon überlegte, wie sie hier her gekommen war. Er fragte einen Mitarbeiter, ob er wüsste, wo das Schwert plötzlich her kam! Er erzählte ihm, das es ein Mann, der sich Pelle nannte, ihm gegeben hatte. „Er hat dafür 1.000 € Finderlohn bekommen“, sagte der Mann. Leon fragte, ob der Mann auch Pellpiti heißen könnte. „Du

meinst doch nicht den Pellpiti“, sagte der Mitarbeiter. „Doch, genau den meinte ich“, erwiderte Leon, der Mutige.

Der Mitarbeiter kam Leon irgendwie komisch vor. Unter einem Mantel, den er trug, sah er etwas goldenes schimmern. Dann wurde es ihm blitzschnell klar. „Pellpiti, das bist Du“!

Pellpiti nahm den Mantel ab und das goldene Schwert kam zum Vorschein. Pellpiti zielte das Schwert auf Leon's Bauch und stach zu. Leon konnte gerade noch mit einem Sprung ausweichen. Das Schwert traf die Vitrine und blieb stecken. Leon überlegte nicht und schlug Pellpiti ohnmächtig. Dann rief er die Polizei und überreichte der Schatzkammer des Kölner Doms das goldene Schwert.

Nun wisst ihr, wie Leon, unser Superheld doch noch das goldene Schwert gefunden hatte 😊

KGSFreiligrathstraße\_4b\_Felix